

Im Fitnessraum Überstunden sammeln

Ausgezeichnet: MBH hat einen „Gesundheitsmanager“, der sich ums Wohlergehen der Mitarbeiter kümmert

VON MARKUS GELING

IBENBÜREN. „Meistens läuft es doch so“, sagt Stephan Bartels: Als Kinder und Jugendliche treiben viele noch richtig gerne Sport - und dann, mit dem Schritt ins Berufsleben, „lassen sie es sein“. Um genau diese Entwicklung zu verhindern, erhalten die Auszubildenden der MBH Maschinenbau ist Blechtechnik GmbH einen besonderen Anreiz, aktiv zu bleiben: Wer regelmäßig das „Kraftwerk“ besucht, also den betriebseigenen Fitnessraum, der bekommt pro Woche zwei Überstunden gutgeschrieben.

„Auszubildende sind in einem Alter, in dem wir noch Einfluss auf ihr Verhalten nehmen können“, weiß Bartels. Und diese Chance wolle man nutzen, um ihnen zu verdeutlichen, „wie wichtig es ist, bewusst zu leben und etwas für sich zu tun“.

Bartels arbeitet seit 2005 als „Gesundheitsmanager“ bei MBH - und hat damit erheblich dazu beigetragen, dass der

mittelständische Familienbetrieb aus Ibbenbüren-Uffeln beim Wettbewerb „Familie + Gesundheit“ zahlr. einen Sonderpreis gewonnen hat - den für ein besonders gesundheitsorientiertes Unternehmen. „Das Thema Gesundheit hat viele Facetten“, sagt der Diplom-Sportlehrer, der zudem Gesundheitswissenschaften studiert hat: „Physische, psychische, soziale und auch ergonomische. Wir sind hier in all diesen Bereichen tätig, klammern nichts aus.“

Bartels kümmert sich um täglich geöffnete „Kraftwerk“. Er erklärt den Mitarbeitern die vorhandenen Trainingsgeräte und führt dort auch Herz-Kreislauf-Checks durch. Außerdem plant er Seminare: Kurse zur richtigen Ernährung und Stress-Prävention, Entwöhnungs-Programme für Raucher oder Trainings für die

Wer aktiv ist, erhält Bonuspunkte

Führungskräfte. Und er befasst sich mit der richtigen Gestaltung der Arbeitsplätze - sorgt etwa in den Büros für ein Raum-Klima, das Grippeviren das Leben schwer macht.

„Sich um die Gesundheit der Mitarbeiter zu kümmern, gehört hier inzwischen zur Kultur des Unternehmens dazu“, sagt Stephan Bartels. Und das sei für den Erfolg entscheidend - „dass das Ganze wirklich mit Überzeugung gelebt wird, gerade auch von den Führungskräften“.

So richte MBH nun jährlich einen Benefit-Volkslauf mit mehr als 700 Teilnehmern aus, biete den etwa 240 Mitarbeitern im betriebseigenen Bistro immer auch Getränke für Gesundheitsbewusste an - und habe ein Bonuspro-



Gesundheitsmanager Stephan Bartels und Heike Hassink-Lah aus dem MBH-Führungskreis im betriebseigenen Fitnessraum - dem für die Mitarbeiter täglich geöffneten „Kraftwerk“.

—FOTO: GELING

gramm eingeführt: Wer beispielsweise regelmäßig im „Kraftwerk“ vorbeischauf, nicht raucht und sein Herz-Kreislauf-System „in Schuss“ hält, bekommt Punkte - und die können bis zu 200 Euro im Jahr wert sein.

„Auch wir sind zuletzt sehr stark von der Krise betroffen gewesen“, sagt Heike Hassink-Lah vom MBH-Führungskreis. Der Umsatz sei zwischenzeitlich eingebrochen, man habe Personal entlassen müssen. „Da haben wir uns natürlich auch gefragt: Was machen wir mit unserem Gesundheitsma-

nagement?“ Doch nach kurzer Überlegung sei man zum Ergebnis gekommen, „dass es für uns mittlerweile einfach dazugehört, für Gesundheit und Wohlbefinden der Mitarbeiter zu sorgen - und wir das Projekt also weiterführen“.

Zunahm sich dieses Engagement ja auch auszahlen. Etwas, indem man die Identifikation mit dem Unternehmen erhöht - und auch für neue Fachkräfte weiter attraktiv bleibe.

Jetzt kommt Stephan Bartels zwar nur noch an zwei statt vier Tagen in den Betrieb - „aber diese Entwicklung ist

ja logisch, weil ich auch entbehrt habe“, so der Sportlehrer. Nun will sich MBH verstärkt dem Thema Familienfreundlichkeit widmen. Und dabei auch schauen, wie man die Mitarbeiter unterstützen kann, die mit Pflegefällen zu tun haben - etwa, weil deren Eltern an Demenz erkrankt sind.

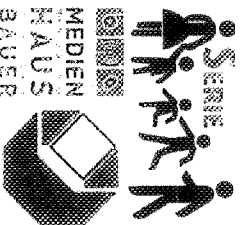
Dabei kommt Stephan Bartels wieder eine Schlüsselrolle zu. Denn er ist ja auch jetzt schon der Ansprechpartner, wenn ein Mitarbeiter Probleme mit Alkohol hat, dessen

Kind immer wieder krankel - oder es in der Ehe kriselt. Gebenfalls aktiviert der Vertrauensmann dann sein Netzwerk - und vermittelt den Rat suchenden an entsprechende Hilfenrichtungen weiter.

„Wer zu Hause kummert hat, ist mit dem Kopf nicht mehr bei der Arbeit“, sagt Heike Hassink-Lah. „Dem passiert auch schneller etwas.“ Deshalb versuche man, betriebsinterne Mitarbeiter zu entspannen. „Das wirkt ja auch dem Stress entgegen“, so Bartels. Und wirke sich so wieder positiv auf die Gesundheit aus.

„Familie + Gesundheit zählt“

- Bereits angestellte Fachkräfte zu binden und neue zu gewinnen, das wird für die Betriebe angesichts des demografischen Wandels immer wichtiger. Deshalb hat die Handwerkskammer Münster den Unternehmenswettbewerb „Familie + Gesundheit“ zählt“ ausgeschrieben - mit dem MEDIANHAUS BAUER als Kooperationspartner. In sechs Kategorien ernannte sie jeweils einen Mitgliedsbetrieb zum Sieger. Die Gewinner stellen wir in dieser Serie vor. Diesmal: Die MBH Maschinenbau und Blechtechnik GmbH aus Ibbenbüren-Uffeln. Sie hat den Sonderpreis für ein besonders gesundheitsorientiertes Unternehmen erhalten.
- MBH hat 240 Mitarbeiter. Die Kernkompetenzen als Systemlieferant und Zulieferpartner für die Industrie sind: CNC-Blechbearbeitung, Schweißkonstruktionen, Herstellung von Systemkomponenten und kompletter Maschinen.
- Alle Porträts unter: www.medienhausbauer.de/serien



Unternehmenswettbewerb

Familie + Gesundheit zählt!